

Anna Zisler

Geschäftsführende Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Straubing

Anna Zisler ist die geschäftsführende Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Straubing und organisiert gemeinsam mit ihren Mitarbeiter*innen und der Unterstützung des Vorstandes das Gemeindeleben in all seinen Belangen. Auf konfessioneller Ebene zählen hierzu Gottesdienste, Religionsunterricht, der von einem Rabbiner und einem Religionslehrer gestaltet wird, und auch das Bestattungswesen auf einem der beiden jüdischen Friedhöfe in Straubing.



Außerhalb Straubings nimmt Anna Zisler viele andere Aufgaben wahr und engagiert sich bundesweit in verschiedenen Gremien. So ist sie Vizepräsidentin der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern, Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland. Ein besonderes Anliegen ist Anna Zisler das Engagement für die Informations- und Recherchestellen Antisemitismus RIAS Bayern und RIAS Deutschland. Dies sind wichtige Instrumente,

um hinsichtlich des immer mehr zutage tretenden Antisemitismus Öffentlichkeit herzustellen und um diesen zu dokumentieren. Zugleich ist es eine klare Aufforderung zum Handeln. Wegsehen und Schweigen sind keine Optionen, während der Antisemitismus in die sogenannte Mitte der Gesellschaft vordringt.

Die Israelitische Kultusgemeinde Straubing - heute

Der Einzugsbereich der traditionell orthodox ausgerichteten Israelitischen Kultusgemeinde Straubing erstreckt sich über ganz Niederbayern. Man zählt etwa 800 Gemeindemitglieder, wovon ca. 500 in Straubing leben. 250 Jüdinnen und Juden leben in Landshut. Der Rest verteilt sich auf den Bezirk Niederbayern.

Während ab Ende der 1980er Jahre durch den Zuzug jüdischer Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion eine Revitalisierung stattfand, die ihren Höhepunkt ca. Mitte der 1990er Jahre erreichte, steht man vor ernststen Herausforderungen. Die 18 bis 30-jährigen sind fast völlig abhanden ge-



kommen. Die Gemeinde überaltert zusehends, da viele Junge sich bzgl. Ausbildung und Beruf anderweitig orientieren und ihren Lebensmittelpunkt außerhalb von Straubing finden. Trotz einiger Rückkehrer kann das den stetigen Rück-



gang der Mitgliederzahl nicht kompensieren.

Zugespißt formuliert Anna Zisler: "Wir müssen aufpassen, nicht irgendwann zu einem Museum zu werden".



Homepage der IKG
<http://ikg-straubing.de/>